



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXIV. Markgraf Friedrich bestätigt die Stadt Bernau, am 20. Dezember
1415.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

vnd aff genomen Lon, dat kintschu maken also, dat wy den knechten genen thu lone vor jeknopede schu vor I por II den., vor syde schu III scherff, vor I kintschu, juncfrowe schu vnd je ligde schu ok III scherff. Vortmer weret sake, dat ymant dar vp redede vnd dechte dar weder vpthubringen, dy schal bueten an dat werk I ferndel byrs.

Nach dem Originale aus der Lade der Schuhmachergilde, jetzt in Privathänden.

XXIII. König Siegmund bestätigt die Stadt Bernau, am 3. Juli 1411.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer kunig, zu allen zeiten merer des Reichs vnd zu Vngern, Dalmacien, Croacien, Ramen, Seruien, Gallicien, Lodomerien, Comanien vnd Bulgarien kunig, Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamrer vnd des kunigreichs zu Behem vnd zu Lutzembürg Erbe, Bekennen vnd tun kunde — das wir vnsern Burgern zu Bernowe, die nu sein vnd zukomende werden, beuestigt vnd bestetiget haben, beuesten vnd bestetygen ja mit disem brief alle ire freyheite vnd alle ire gerechtikeyte vnd alde gewonheite, vnd wollen wir vnd sollen sy lassen vnd behalden bey allen rechten, bey eren vnd gnaden, dar sy in vorgangen zeite bey sein gewesen vnd wöllen vnd sollen in halden alle jre briue, dye sy haben zu fursten vnd furstinnen vnd wollen vnd sollen dy sunder allerley hindernisse lasen vnd behalden mit aller gnaden, mit aller freyheite vnd gerechtikeyte, bei allen iren lehenen, erben, Eigen vnd pfandungen, als sy das vor haben gehabt vnd befehsen. Auch wollen vnd sollen wir Ritter, Knappen, Burgern, Geburen vnd allen leuten gemeinlich beyde geistlichen vnd werntlichen, halden Ire briue vnd wollen vnd sollen sy by allen rechten, freyheiten vnd gnaden lassen. Mit vrkunde disses briefs verfigelt mit vnserm Romischen kunigleichen anhangunden Infigel, Geben zu Ofen, nach Crists geburde vierzehen hundert Jar vnd darnach in dem Eylften Jare, des nechsten freytags vor sand vtreichs tag, vnserer Reiche des vngrischen etc. in dem drey und czwainzigstem vnd des Romischen in dem ersten Jaren.

P. d. Fridericum Burggrauium Nurenbergensem,
Joh. kirchen.

Nach dem Originale des Bernauer Archives.

XXIV. Markgraf Friedrich bestätigt die Stadt Bernau, am 20. Dezember 1415.

Wir Frïdrieh, von gotes gnaden Marggraue zu Brandeburg, des heiligen Romischen Ryches Ertzkammerer vnd Burgraue zu Nuremberg, Bekennen offenlichen gein allermeinlichen, das wir vnsern Burgern zu Bernaw, di nu sin vnd zukommend werden, beuestet vnd bestetigt haben, beuesten vnd bestetigen In mit disem brieff alle Ire freyheite vnd alle Ire gerechtheit vnd alde gewonheit vnd wellen vnd sollen sie lasen vnd behalden bey allen rechten, bey eren vnd gnaden, dar sie in uergangen zyten bey sin gewesen, vnd wir wollen vnd sollen In halden alle Ire briue.

Sauptst. I. Bd. XII.

die sie haben zu fursten vnd furstine, vnd wollen vnd sollen sie sunder allerley hinderniß lassen vnd behalden mit allen gnaden, mit aller freyheit vnd gerechtikeit bey allen Iren lehenen, Erben, eigen vnd pfandungen, als sie das vor haben gehabt vnd befelsen. Auch wellen vnd sollen wir Rittern, knappen, Burgern, gepuren vnd allen luten gemeinlich beyde, geistlichen vnd werltlichen, halden Ire briue, vnd wellen vnd sollen sie by allen rechten, freyheiten vnd gnaden lassen. Mit vrkund dilses brieues verfigelt mit vnserm anhangendem Infigel, der geben ist nach Cristli gepurt viertzehnhundert vnd jm funffzehenden Jaren, an sant Thomas obend des heyligen zwelfboten.

Nach dem Original des Bernauer Archives.

XXV. Markgraf Friedrich verkauft das Dorf Schwanebeck zu zwei Dritttheilen an Hans Bergholz, Bürger zu Bernau, wiederkäuflich, am 10. November 1417.

Wir fridrich, von gots gnaden marggraffe czu Brandenburg etc., bekennen —, das wir mit wolbedachtem mute vnd gute willen verkoufft haben vnd geben auch czu keuffen mit Crafft ditz bryues vnzirn lieben getruwen hanfen bregholz, burgern czu bernaw, katharinen, sner elichen hufzfrauen vnd allen iren Erben manlichen vnd freulichen geseichten vff ein wyderkauff vns vnd vnzirn Erben vnd nachkomen an geuerd, vnze cztweyteil an dem durffe czu Swanebecke mit dem kaberge, czu durffe vnd czu felde, oberste vnd nyderste, besucht vnd vnbesucht, nichts vfgnomen, als das peter Rode seliger, borger czum berlin, vormalß bysher besessin, Ingehabt vnd gnossen hat vnd als das nu mit allen Renten an vns gefallen was. Dieselben Rente, pachte vnd nutze mit Oberste vnd nyderste, mit aller gerechtigkeit in eyne Summe gerechent sint vff XIII schock vnd XLV gutter bemischer groszen, dauor Er von vnzirs geheylzes wegen vnzirn Amptleuten in der Marck czu Brandenburg wol czu Dancke beezalt hundert XLVIII schock guter behemischer groszen, dy sy furbaz in vnzirn nutz vnd fromen gewand vnd kerd haben, vnd sagen In vnd sein Erben der obgnanten summe geldis quid, ledig vnd loez vnd sollen Im vnd sein Erben ouch des gutes gein allermeniglich ein Rechter gewer sein: vnd als ofte sich des gebort, das sy es czu lehen Emphaen, vnd wir In das leyhen sollen, So sollen wir vnd vnzer Erben vnd nachkomen sie vnd Irn obgeschriben Erben das leyhen an gyfft vnd gabe, mit allem Rechte vnwyderspruchlichen an geuerde. So sollen sy vnd vns auch keyner lehenwar darumb pflichtig sin, vnd des haben wir In czu eynem Inweyzer geben vnzirn lieben getruwen mertin Arnthsee, burger czu bernow. Vnd wer das sache, das wir, vnzer erben oder nachkomen den obgnanten widerkowff thun wolden, das sollen wir In oder Irn Erben allewege vor sant mertinstag czu hufe vnd haue mit bryflicher oder jrburger botschaffe czu wyfzin thun on geuerd, vnd sy denn der obgnanten sein geld vff denselben Sant mertinstag czu bernaw in der stad gantzlich vnd gar beezalen an allen Iren schaden vnd auch dy verfezene Rente von demselben Jare vngehendert gantzlichen vffheben vnd In folgen an geuerd. Auch ob das geschee oder not wurde, do got vor sy, das sy das obgnante durff vnd Rente von siner wegen vmb die obgnante summe geldes verkewffen musten, So sollen wir dem oder den sy das czu keuffe geben, vngehendert vnd vnwyderspruchlichen leyhen, als obgeschriben steet an geuerd, vnd den kouff haben von vnzern